

Genossenschaftsversammlung am 24. Juni 2018



Bericht Obmann

Im Zuge der letzten ordentlichen Genossenschaftsversammlung am 14. Juni 2015 wurde ich einstimmig zum Obmann der Wasserwerksgenossenschaft St. Michael gewählt.

In den 15 Ausschusssitzungen der letzten Jahre wurden wichtige Beschlüsse gefasst. Ich möchte Ihnen nun die gravierendsten Maßnahmen in Erinnerung rufen.

In einem Zeitraum von nur zwei Monaten wurden im März 2016 alle Wasserzähler auf Funkzähler getauscht. Bei einigen Mitgliedern war in diesem Zusammenhang auch ein Umbau der Wasserleitung im Gebäude notwendig, sowie auch der Einbau einer Wassermessplatte, um einen Rückfluss ins Ortsnetz zu verhindern.

Um Förderungen seitens der Wasserwirtschaft lukrieren zu können, wurde unser ca. 13 km langes Leitungsnetz digitalisiert. Meistens zu dritt oder auch zu viert waren Anton Mosgöller, Rudolf Kreamer, Josef Ebner und ich unterwegs, um die Absperrer - die sogenannten Salbachventile - ausfindig zu machen. Bei einigen war es notwendig diese frei zu graben, von Bepflanzungen zu befreien und einige mussten sogar getauscht werden. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie gleich darauf hinweisen, dass Sie Ihr Salbachventil frei zugänglich halten, von Bepflanzungen befreien und wenn möglich die Salbachkappe auch zu markieren. Im Fall eines Rohrbruches im Haus ist dieses Salbachventil meist die einzige und schnellste Möglichkeit ein weiteres Ausrinnen von Wasser im Haus zu stoppen und größeren Schaden zu verhindern.

Mit der Luft-Wasserspülung, der Wasserverlustanalyse und der Leckortung wurde unsere bestehende Ortswasserleitung gereinigt und optimiert. Gleichzeitig konnten zwei größere Rohrbrüche ausfindig gemacht werden.

Die Regenerierung bzw. Reinigung des Tiefbrunnens ist bereits im November 2015 erfolgt. Dort wurde festgestellt, dass sich der im Jahr 1996 gebohrte Tiefbrunnen in einem sehr guten Zustand befindet und dieser auch in Zukunft unser Hauptlieferant vom Trinkwasser sein wird.

Um dieses Wasser in bester Qualität nutzen zu können wurde aufgrund des Beschlusses bei der außerordentlichen Genossenschaftsversammlung am 31. Jänner 2016 im Mai 2016 mit dem Bau der neuen Aufbereitungsanlage in der Winkelgasse begonnen. Nach einer Bauzeit von ca. einem Jahr konnten wir „Wasser Masch“ geben (Dieses Zitat stammt vom Obmann Stellvertreter Hannes Strauss). Mit diesem Neubau liefern wir Ihnen ausreichend Trinkwasser in bester Qualität. Leider ist der Wasserrechtsbescheid seitens der Landesregierung noch ausständig. Am kommenden Donnerstag gibt es erneut eine Wasserrechtsverhandlung. Der Genehmigung der Anlage dürfte nichts mehr im Wege stehen. Es ist uns aber erst nach einem gültigen Wasserrechtsbescheid möglich, bei einem Tag der offenen Tür die Anlagen für die

Öffentlichkeit zugänglich zu machen, damit Sie diese auch besichtigen können. Dieser Tag der offenen Tür wird aller Voraussicht nach im Herbst dieses Jahres sein.

Im gleichen Zeitraum wurde der Brunnen 2, welcher aus dem Jahr 1960 stammt, generalsaniert und in die neue Aufbereitung eingebunden. Dieser ist uns sehr wichtig, hat er doch auch die Aufgabe im Falle eines Ausfalls oder Wartung des Tiefbrunnens unser Ersatzbrunnen zu sein.

Im Zuge der Umbauarbeiten am Hochbehälter Lenzhäuser sind am Gebäude Mängel sichtbar geworden. Nach kurzer Überlegung war es für uns selbstverständlich, den Hochbehälter zu generalsanieren. Die Behälter wurden frei gegraben, mit Dämmung versehen und Erde aufgebracht. Um das Abrutschen der Erde zu verhindern wurde rund um den Behälter eine Steinschichtung verlegt. Ebenso wurde das Dach und die Fassade erneuert.

Geschätzte Mitglieder, ich möchte mich nochmals recht herzlich bei Ihnen für die aufgebrachte Geduld im Zuge der Bau- und Umbauarbeiten bedanken.

Weiters möchte ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie uns immer wieder mitteilen, wenn Sie Ihr Schwimmbecken bzw. Pool befüllen.

Ein Dankeschön gilt meinen Ausschussmitgliedern für die vielen gemeinsam verbrachten Stunden bei den Ausschusssitzungen sowie für die gute Zusammenarbeit bei unseren Projekten. Ein besonderer Dank an den Kassier Anton Mosgöller dem Wasserwart Josef Ebner und seinem Vorgänger Willi Mikolits. Herr Mikolits war uns bei allen Projekten eine wichtige Unterstützung. Ich hoffe wir können weiterhin auf seine Unterstützung und auf sein fachliches Wissen zurückgreifen.

Wie in der Tagesordnung zu vernehmen ist, ist die Anbindung der Mühlhäuser an die Ortswasserleitung von St. Michael ein weiteres wichtiges Projekt. Grundsätzlich steht jedem Haushalt dies auch zu, das Finanzielle darf man jedoch nicht aus den Augen verlieren.

Sollten Sie heute diesen Antrag der Ausschussmitglieder für den Ausbau der Mühlhäuser zustimmen, wäre eine Vollversorgung der Bevölkerung vom Ortsteil St. Michael mit Trinkwasser gegeben. Dies wäre ein Meilenstein nicht nur für Sie und für die Wassergenossenschaft, sondern auch für die Gemeinde St. Michael.

Nun noch eine kurze Vorschau für die nächsten Jahre:

Es gilt, die bereits laufenden Projekte, welche noch nicht fertig sind abzuschließen. In den kommenden Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten, wird es notwendig sein, unser gesamtes Ortsnetz zu sanieren bzw. teilweise zu erneuern.

Geschätzte Damen und Herren, soweit mein Bericht zur Tagesordnung. Sollten Sie fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.